

Individuelles Leid – Gemeinsames Erinnern? Podiumsdiskussion

*Opfer des Kommunismus
in Europa und Formen
des Gedenkens*

19. November 2013, 18.00 Uhr

Gedenkstätte Berliner Mauer
Bernauer Str. 119, 13355 Berlin
Besucherzentrum

Gefördert durch den Bundesbeauftragten
für Kultur und Medien



Zeichnung: Wilhelm Sprick

UNION DER OPFERVERBÄNDE
KOMMUNISTISCHER GEWALTHERRSCHAFT



Opfer des Kommunismus Individuelles Leid – in Europa und Formen Gemeinsames Erinnern? des Gedenkens

Bereits seit einigen Jahren setzt sich die Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG) für die Errichtung eines zentralen Mahnmals in Berlin ein, das an die Opfer des Kommunismus in Deutschland zwischen 1945 und 1989 erinnern soll und an dem alle Opfergruppen benannt werden.

Doch wer gehört alles zu den Opfern des Kommunismus? Diese Frage birgt Konfliktpotenzial: Jemanden zu „vergessen“ oder Personengruppen mit einzubeziehen, die nach der Meinung anderer keine Opfer des Kommunismus sind, ist jedoch eine Thematik, der sich die UOKG mit ihrer Mahnmal-Initiative stellen will.

In unserer zweiten Podiumsdiskussion in diesem Jahr wollen wir deshalb darüber diskutieren, wer zu den Opfern des Kommunismus in Europa gezählt werden kann. Auch soll der Frage nachgegangen werden, ob und wie sich für die unterschiedlichen Opfergruppen durch ein zentrales Mahnmal ein gemeinsamer Ort des Gedenkens und Erinnerns schaffen lässt.

Begrüßung: ■ Melanie Dore, Projektkoordinatorin. „Initiative Mahnmal“

Einleitendes Referat:

■ Stephan Hilsberg, Publizist, Staatssekretär und MdB a.D.

Podiumsteilnehmer u.a.:

■ Professor Dr. Jörg Baberowski, Professor für Geschichte Osteuropas an der Humboldt-Universität zu Berlin

■ Dr. Jan Foitzik, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München/Berlin

■ Prof. Dr. Richard Schröder, ehem. Fraktionsvorsitzender der SPD in der DDR-Volkskammer und MdB a.D.

■ Dr. Jan Kosiak, Präsidiumsmitglied der Internationalen Assoziation ehemaliger politischer Gefangener und Opfer des Kommunismus

Moderation: ■ Dr. Jacqueline Boysen, Studienleiterin der Evangelischen Akademie zu Berlin

UNION DER OPFERVERBÄNDE
KOMMUNISTISCHER GEWALTHERRSCHAFT

